

### 3. Runde Frankfurter Stadtmeisterschaft 09.05.16

---

11. Brett	Egenolf, Dirk	IM Reschke, Stefan	Remis
14. Brett	Fucik, Timo	Beinrucker, Clemens	1:0
16. Brett	Calvi, Stefan	Beinrucker, Markus	1:0
28. Brett	Kautz, Thomas	Kretner, Georg-Ulrich	Remis

In der 3. Runde hatten wir dank der guten Ergebnisse der vorherigen Runden alle stärkere Gegner, sodass Punkte zu holen schwer würde. Insbesondere Dirk kam zum ersten Mal in seiner Schach Karriere gegen einen Internationalen Meister (IM).

Entgegen seiner vorherigen Planung, seine Lieblingseröffnung nicht zu spielen, kam bei Dirk dann doch der Königsindische Angriff gegen Sizilianisch aufs Brett. Nach einer Läuferjagd mit h3 und g4 konnte Dirk sich nach Sxg6 das Läuferpaar sichern und dem Gegner einen Doppelbauern verschaffen. Nach dem Abtausch von jeweils einem Springer entstand für seinen Gegner ein weiterer Doppelbauer auf der e-Linie. Diese massive Bauernphalanx im Zentrum hielt die Stellung geschlossen und Dirks Läufer kamen nicht gut ins Spiel, der verbliebene Läufer seines Gegners aber auch nicht. Nach dem Abtausch der Türme über die a-Linie sicherte Dirk alle möglichen Einbruchsfelder des gegnerischen Springers ab und hatte mit dieser Festung nach einer langen Partie ein verdienten Remis erkämpft.

Ich hatte mich gegen meinen Gegner auf Tromposky vorbereitet. Auf Brett kam aber Katalanisch mit frühem c5 von Schwarz und beide Spieler befanden sich schnell außerhalb ihrer Vorbereitung und bekannten Eröffnungen. Nach dem Abtausch der Damen und zwei Leichtfiguren Paaren auf d2 bzw. c6 versuchte ich mit dem Rückschlagen des b-Bauern nebst d5 einen für mich vorteilhaften Bauerntausch zu erlangen. Das Rückschlagen mit dem d-Bauern nebst symmetrischer Struktur wäre wohl eher mit einer ruhigen Partie im Sinne eines Remis gewesen. Mein Gegner hielt die Spannung im Zentrum aufrecht und konnte mit seinem Springer auf dem Vorpostenfeld c5 meinen Läufer auf a8 zur Passivität verdammen. Nach dem Vormarsch der Bauern am Dameflügel erhielt mein Gegner einen Freibauern, der ihm im resultierenden Turmendspiel zum Gewinn verhalf.

Markus bekam gegen Französisch ebenfalls einen Königsindischen Angriff aufs Brett. Bei geschlossenem Zentrum versuchte er mit seinem c-Bauern Spiel am Damenflügel zu erhalten. Nachdem dieser bis c3 vorgerückt war, gab es dort aber keine Möglichkeit eines Bauernhebels mehr und sein Gegenspiel drohte zu verschwinden. Die nachfolgende Öffnung des Zentrum mit dem Bauernhebel f6 nebst einer Bauerngabel nach e5 funktionierte leider taktisch nicht und Markus verlor seine Partie recht früh.

---

Thomas sah sich in der Eröffnung mit dem Stonewall konfrontiert. Ein ungünstiger Abtausch auf e5 verschaffte ihm einen schwachen Doppelbauer im Zentrum. Der Versuch das Zentrum zu öffnen endete leider mit dem Verlust zweier Bauern. Anstatt seinen unentwickelten Damenflügel ins Spiel zu bringen, spielte sein Gegner weiter auf Angriff am Königsflügel und erhielt einige schwache weiße Felder rund um seinen König. Dies nutzte Thomas für einen Mattangriff mit Läufer, Dame und Turm. Die Mattdrohungen konnten zwar abgewehrt werden, dies kostete aber die vorher gewonnenen Bauern zurück. Im Endspiel einigte man sich dann bei gleichem Material auf Remis.